



▲ **Theorie zuerst:** Ernst Bader, Logistik-Leiter von Staedtler, erläuterte den Gästen die Funktionsweise des Logistik-Zentrums in Nürnberg.

◀ **Herzstück des Systems:** Die Case-Order-Machine bildet vollautomatisch Auftragsgebände.

henfolgerechte Bereitstellung der Lagerbehälter an den Kommissionierplätzen möglich wird“, so Ernst Bader, Logistik-Leiter bei der Staedtler Mars GmbH im Rahmen des Logistik-Tages.

Andererseits werden komplette Kartons und großvolumige Versandeinheiten für Großmengenabnehmer wie Verbraucherketten kommissioniert – hierfür wird das Palettenkommissioniersystem MPS benötigt. Sowohl OPS als auch MPS arbeiten nach dem Prinzip Ware-zum-Mann. In der Spitze sind so 106.000 Picks pro Tag möglich – dies entspricht 14.500 Orderlines bzw. 1440 Aufträgen.

Optimierte Prozesse

Witron-Kunde A.T.U zeigte im 1996 eröffneten Logistik-Zentrum Weiden, dass automatisierte Kommissionierlösungen auch bei einem inhomogenen Artikelspektrum von über 100.000 verschiedenen Artikeln effizient genutzt werden können. Über 300 A.T.U.-Filialen erhalten ihre Ware aus diesem Distributionszentrum. Kernpunkt des Logistik-Konzeptes für die Filialbelieferung war, dass insbesondere die Produktverfügbarkeit und die Lieferfähigkeit aller gelisteten Teile zu jeder Zeit gewährleistet sind. Dabei soll der Kommissionierer die Artikel nur ein einziges Mal in die Hand nehmen, um die Prozesse und Abläufe im Zentrallager so optimiert wie möglich zu gestalten.

In beiden Kommissionierzonen des automatischen Kleinteilelagers (OPS) für Behälterware und des Paletten-Hochregallagers (MPS) wird ebenso nach dem Prinzip